

Im deutsch-polnischen Spiegel

Sprachliche Nachbarschaftsbilder

Bearbeitet von
Anna Just, Edyta Grottek

1. Auflage 2011. Buch. 158 S. Hardcover

ISBN 978 3 631 61676 5

Format (B x L): 14 x 21 cm

Gewicht: 310 g

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Angewandte Sprachwissenschaft >](#)
[Historische & Vergleichende Sprachwissenschaft, Sprachtypologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Liebe deinen Nachbarn – reiß aber den Zaun nicht ab!

Tausend Jahre Nachbarschaft – wer das ganze Leben lang in einem Haus lebt, weiß genau, wie schwer das sein muss. Abgesehen von dem guten oder schlechten Willen des Nachbarn, muss solch ein Zusammen- und Nebeneinanderleben wohl durch Konflikte, aber auch Verständigung und Hilfe geprägt sein. Die deutsch-polnische Nachbarschaft ist umso schwieriger, als die beiden Völker Jahrhunderte lang nicht nur neben- sondern auch eben mit- und untereinander gelebt haben. Die gegenseitigen Beziehungen entwickelten sich demzufolge auf verschiedenen Ebenen – angefangen mit privaten und geschäftlichen Kontakten, über Städtepartnerschaften bis hinauf zur staatlichen Ebene, und es ist leicht vorstellbar, dass sie sich auf jeder dieser Ebenen anders gestalteten. So ist unsere gemeinsame Geschichte ein Teppich, der aus den Fäden der langjährigen gemeinsamen Beobachtung und des Sich-Kennenlernens geflochten wurde, und – da wir unseren Lesern hiermit einen linguistischen Band in die Hand legen – das Wortfeld deutsch-polnische Nachbarschaft ein Mosaik aus Hochachtung, Furcht, Wut, Misstrauen und Neuentdeckungen.

Der vorliegende Band widmet sich dem Problem des Bildes, das beide Nationen voneinander haben. Unser Anliegen war es, eine Sammlung von Beiträgen herauszugeben, welche diese gegenseitige (und Eigen-) Wahrnehmung anhand konkreter Texte empirisch analysieren und aufzudecken versuchen, wie sich diese im Laufe der Geschichte entwickelte und was sie vielleicht beeinflusst hat. Sie finden hier sowohl semantisch als auch textlinguistisch orientierte Artikel, in welchen auf die Frage der gegenseitigen deutsch-polnischen Stereotype und Bilder näher eingegangen wird. Der möglichst chronologische Aufbau ermöglicht eine Wanderung durch die gemeinsame Geschichte, welche hier mit dem Text von Anna Just schon im 16. Jahrhundert ansetzt. Der aufmerksame Leser hat die Gelegenheit, die deutsch-polnischen Beziehungen anhand konkreter Texte aus der Literatur und Presse sowie anhand von Gebrauchstexten bis hin zum Jahr 2010 zu verfolgen. Das gelieferte Material, dessen Interpretation auf festen sprachlichen Belegen basiert, soll in unserem Verständnis viel mehr ein Anlass zu eigenen Schlussfolgerungen sein. Die einzige Ausnahme bildet hier der Text von Anna Just, die sich auf die früheste Periode konzentriert und das Polnische in deutschsprachigen fliegenden Zeitungen analysiert.

Wir hoffen, mit diesem Sammelband einen Beitrag zur gegenseitigen Wahrnehmung Deutscher und Polen und deren Widerspiegelung in der Sprache geleistet zu haben.

Edyta Grotek

Anna Just